

- weitgehende Nutzung von legalen Möglichkeiten zur Abdeckung der Feindtätigkeit unter mißbräuchlicher Betätigung innerhalb von Massenorganisationen, Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen und Ausstellungen,
- Erlangung von Funktionen im gesellschaftspolitischen Leben, um die Wirkungsmöglichkeiten im Rahmen der Konzeption einer geplanten innenpolitischen Liberalisierung in der DDR zu erweitern.

Bemühungen zur Schaffung von Kontakten durch Zentren der politisch-ideologischen Diversion

Es wurden einige Feststellungen getroffen, die erneut nachweisen, daß von den Zentren der politisch-ideologischen Diversion zielgerichtet die Herstellung von direkten Kontakten zu DDR-Bürgern angestrebt wird.

Dabei wurden im Berichtszeitraum solche Methoden bekannt wie

Versendung persönlicher Antwortschreiben durch Mitarbeiter von Sendeeinrichtungen auf Zuschriften von DDR-Bürgern

Vermittlung von brieflichen Kontakten zwischen Westberliner und DDR-Bürgern

mündliche Bestätigung des Erhalts von Briefen von DDR-Bürgern in entsprechenden Sendungen und dabei erfolgende direkte Aufforderung an einzelne Personen zur Übermittlung weiterer Zuschriften sowie Bestärkung deren antisozialistischer Haltung.

In zwei Fällen übersandten auf Aufforderung von westdeutschen Bürgern Beschuldigte teilweise internes Material über die